HEVELLER

Beiderseits der Havel - das Heimatjournal für den Norden von Potsdam und Umgebung

18. Jahrgang / Nummer 201 • Juli 2026 *Kostenlos, Abopreis (bei Versand): 2,50 Euro*







171 Läuferinnen und Läufer beim 23. Seeburger Feld-, Wald- und Wiesenlauf

Bei bestem Laufwetter gingen 171 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim 23. Seeburger Feld-, Wald- und Wiesenlauf an den Start. Die abwechslungsreiche Strecke führte durch die blühende Natur rund um Seeburg und bot ideale Bedingungen für Läufer, Walker und Gruppen. Schnellster des Tages war der barfuß laufende Kevin Henning. Die traditionsreiche Veranstaltung des Seeburger SV war erneut ein voller Erfolg und wurde von zahlreichen Helfern, Sponsoren und Partnern unterstützt. Der Lauf zählt zum Havelland-Cup und findet 2027 seine Fortsetzung.



Anja Behnke
Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Telefon: 033201/43950
Floristik, die berührt.
Ob Hochzeit, Abschied oder einfach nur so... wir gestalten, was Freude macht.



Jahresabo
HEVELLER
für 30 €

Jetzt bestellen:
Tel. 0178 / 198 65 20
heveller.redaktion@
gmail.com

WASSER & LEBEN
... alles aus Meisterhand
ANDREAS NIEMANN
HEIZUNG & SANITÄR
Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

Glasermeister
Marcus Engst
- kreative Glasverarbeitung -
Reparaturverglasung mit Abrechnung über die Versicherung möglich
- individuelle Beratung und Ausführung -
Glas | Fenster | Spiegel | Bleiverglasung | Bilder & Rahmen | Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge
Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
P

Tesche & Kühn
Bestattungen
Mit Herz und Erfahrung an Ihrer Seite.
Wir sind im Trauerfall 24h erreichbar:
030 / 375 85 002
Website:
Potsdamer Chaussee 12
14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Email: teschebestattungen@gmail.com
www.tesche-bestattungen.de

TB Malermeister
Torsten Baumgarten
Ringstraße 23
14476 Potsdam · OT Neu Fahrland
• Maler- u. Tapezierarbeiten
• Farbgestaltung
• Fassadenrenovierung
• Fußbodenverlegearbeiten
Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
Fax: 03 32 08 / 5 15 75
Funk: 0160 / 611 54 13
E-Mail: baum.garten@gmx.de

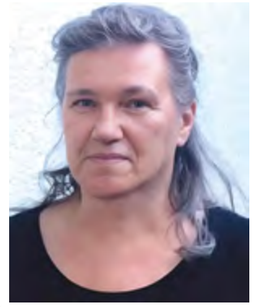
PATRICIA Outland
KREATIVE VIRTUELLE ASSISTENZ
INTUITIV.KREATIV.PROFESSIONELL.
• Grafikdesign & Layout
• Webdesign
• Textgestaltung & Lektorat
• Marketing & Printprodukte
• Virtuelle Büro-Assistenz
+49 176 72827672 www.patricia-outland.de

KLEIN
Erdbau & Transport
Philipp Klein
Straßenbaumeisterbetrieb
Ketziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland
Lieferung von Schüttgütern
(Kies, Sand, Splitt, Tragschichtmaterial)
Baggerarbeiten
Baufeldberäumung
Vermietung von Baumaschinen
u.a. Radlader/Minibagger
(auch an Privatpersonen)


Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau
www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Mobil: 0173 / 912 77 40

Liebe Leserinnen und Leser,

der Sommerurlaub rückt nun als persönliche Zuflucht in den Mittelpunkt – fern von politischen Umbrüchen, globalen Bedrohungen und den Belastungen der sozialen Systeme. Das Grundbedürfnis nach Erholung in der Natur oder auf Reisen bleibt bestehen.
Urlaub und Ferien sollten von Krisen möglichst unberührt bleiben. Die Natur mit Meer, Bergen, Seen und Wälder bietet als beständige Konstante eine zeitlose Zuflucht, in der Stress und Sorgen nachlassen. Auch Ausflüge in die reizvolle Umgebung von Potsdam und dem Havelland zeigen, dass Schönheit oft direkt vor der eigenen Haustür liegt.
In Marquardt lädt nach einem wohltuenden Spaziergang im Schlosspark der neue „einLaden“ nahe dem Parkeingang zum Verweilen ein. In Groß Glienicke hat nach einem Inhaberwechsel ein junges griechisches Team das Restaurant „Syrtaki“ in der Sacrower Allee 50 übernommen und neu eröffnet.
Unser Team HEVELLER wünscht Ihnen eine schöne und erholsame Sommerzeit.



Herzlich Ihre
Gertraud Schiller

Sommerfest 2026 von Cultura e.V. und dem Initiativkreis Albert-Einstein-Haus Caputh e.V.

Einsteins Sommerhaus war stets auch ein Ort für Musik und Literatur. Einstein liebte die klassische Musik und traf sich in Caputh mit den progressiven Autoren seiner Zeit. Bei unserem Sommerfest wird fröhlicher Gesang in jiddischer und hebräischer Sprache vom Berliner GofenbergChor erklingen. Das vor 20 Jahren in Berlin von Josef Gofenberg gegründete und seit 2022 von Konstantin Nazarov geleitete Vokalensemble hat es sich zur Aufgabe gemacht, Lieder aus dem osteuropäischen jüdischen Brauchtum vorzutragen. Diese erzählen oft voller Melancholie, manchmal aber auch mit ausgelassener Fröhlichkeit Geschichten aus dem menschlichen Alltag.



Impression vom Sommerfest 2024

Der Veranstaltungsort, der Garten des Einstein-Hauses, bietet zugleich Raum für Aquarelle, Druckgrafiken und fotografische Arbeiten, die unsere Wohnumwelt in ihrem harmonischen Gleichgewicht und stetigen Wandel zeigen. Zwischen den musikalischen Beiträgen bieten wir eine Lesung mit Auszügen aus der dramatischen Erzählung des englischen Journalisten und Autors Thomas Harding. Sie berichtet von der Verfolgung von Einsteins Cousin Robert durch die nationalsozialistischen Besatzer in Norditalien, die seine Familie 1944 gewissermaßen als Ersatz für den unerreichbaren Albert Einstein ermordeten.
Alle Freunde der beiden Vereine Cultura und Albert-Einstein-Haus sowie insbesondere alle Einwohnerinnen und Einwohner von Schwielowsee und Umgebung sind herzlich zu dieser Sommerveranstaltung eingeladen. Neben dem inhaltlichen Programm erwarten Sie erfrischende Getränke, sowie Obst und Gebäck.
Wir bitten um einen Eintrittsbeitrag von 10 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Jugendliche, Auszubildende und Studierende. Kinder unter 14 Jahren haben freien Eintritt. Für sie wird ein Quiz rund um das Einstein-Haus bereitstehen, bei dessen Lösung kleine Preise als Belohnung winken.

Initiativkreis Albert-Einstein-Haus Caputh e.V

Samstag, 11. Juli
von 15 – 18 Uhr
im Garten von Einsteins Sommerhaus Caputh

„Bilder, Lesung und Konzert“

Bilder „Vom Pinselstrich zum Pixel“
von Simona Pierdominici und Britta Pofahl (Potsdam)

Lesung aus Thomas Hardings „Die Einstein-Vendetta“:
Dr. Peter Ackermann und
Prof. Dr. Thomas Schaarschmidt (Caputh)

GofenbergChor mit Jüdischer Vokalmusik,
Leitung Konstatin Nazarov (Berlin)

Das online-Archiv vom HEVELLER: www.von-westphalen-heimatverlag.de

IMPRESSUM
Der HEVELLER ist ein Journal für den Norden von Potsdam u.d. nähere Umgebung der Landeshauptstadt. Herausgeber: Von Westphalen Heimatverlag Brandenburg & Sachsen-Anhalt, Katja Westphal
Redaktion: Seeburger Chaussee 2 / Haus 1 in 14476 Potsdam
Email: heveller.redaktion@gmail.com • Web: www.von-westphalen-heimatverlag.de
Verantwortliche Redakteurin: Gertraud Schiller (g.s.) • 0178/1986520
Fotojournalistin: Katja Westphal
Layout/Mediendesign: Patricia Outland, u.a.

Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.


Katja Westphal


Patricia Outland

Redaktions- und Anzeigenschluss für die August-Ausgabe ist am 15. Juli 2026.
Die Zeitschrift erscheint am 1. August 2026.

Die HEVELLER Titelseite:

Sport, Gemeinschaft und Naturgenuss: Der Seeburger Feld-, Wald- & Wiesenlauf lockte erneut zahlreiche Teilnehmer nach Seeburg. (S. 7)
Fotos: Seeburger SV



FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

Karosserie-Instandsetzung,
Lackierung, Schadengutachten
& Reifenservice

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17 • 14476 Potsdam
0162 / 216 82 59
karossenmann@gmx.de

F&T Autoservice

Ihre typenoffene KFZ-Meisterwerkstatt in Fahrland - Telefon: 033208 - 222 45

Unsere Leistungen:
- Gutachten
- Inspektion
- Klimaservice
- Reifenservice
- Reparaturservice
- Fahrzeugdiagnose
- Hauptuntersuchung
- Unfallinstandsetzung

ÜBER 15 JAHRE FÜR SIE DA

Wir bedanken uns bei allen Kunden für Ihre Treue und Ihr Vertrauen!



Wir suchen zur Festanstellung ...
eine KFZ-Mechatronikerin /
einen KFZ-Mechatroniker

Weberstraße 25 - 14476 Potsdam-Fahrland
www.ftautoservice.de - kontakt@ftautoservice.de

Ihre Werbung im HEVELLER 0178/1986520

Der Kosmetik-Salon
Tamara Schröter
Grüner Weg 19 E
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 07
Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium

Gleittür - Einbauschränke Möbel nach Maß

www.lizak.de

Firma Lizak • Päwesiner Weg 19 Haus 62 • 13581 Berlin
Tel.: 030 - 92 40 53 84 • Funk: 0151-591 191 12 • www.lizak.de



E-Mail: info@lizak.de

„Manchmal genügt ein warmer Juliabend, um glücklich zu sein.“

SCHELLHASE BESTATTUNGEN GMBH

Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut seit 1926 im Familienbesitz

BESTATTUNGEN
TRAUERFLORISTIK
GRABMALE

Jägerstraße 28
Tel. (0331) 29 33 21
Charlottenstraße 59
Tel. (0331) 29 20 33
Ahornstraße 11
Tel. (0331) 70 44 23 00
Hans-Albers-Straße 1
Tel. (0331) 61 22 98

Tag & Nacht erreichbar (0331) 70 44 23 00
schellhase-bestattungen.de

Emma
liebevolle Tierbestattung

Tierbestattung
Tierurnen
Tierschmuck

Website:

0151 - 750 783 60

Büro:
Potsdamer Chaussee 12
14476 Potsdam
OT Groß Glienicke

Abschiednahmeraum:
Am Schlahn 1
14476 Groß Glienicke
(Nach Terminvereinbarung)

www.emma-liebevolle-tierbestattung.de

www.seelke.de Tel. 033201/21080

AutoService SEELKE in SEEBURG



Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2026
ausgezeichnet vom Autofahrer

Ihr Jahresabo vom HEVELLER – regional, informativ, nah dran. Für nur 30 € im Jahr
Jetzt bestellen: heveller.redaktion@gmail.com. Weitere Infos unter: 0178 / 198 65 20

Abschied von Potsdamer Familienunternehmen Grube

Siegfried Grube, der 2024 sein 70-jähriges Handelsjubiläum feierte, verabschiedete sich nun im Alter von 87 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Über Jahrzehnte prägte er Potsdam nicht nur als Kaufmann, sondern auch als engagierter Bürger, der half, wo Unterstützung gebraucht wurde. Er initiierte zahlreiche Spendenaktionen, unterstützte lokale Vereine, organisierte Benefizveranstaltungen und sammelte Gelder für soziale Zwecke. So trug er unter anderem zum Aufbau des Impfzentrums bei, half Krankenhäusern vor Ort und unterstützte Menschen in der Ukraine. Besonders wichtig war ihm die Förderung junger Menschen. Am 4. Juni 2023 trug sich der Potsdamer Kaufmann in das Goldene Buch der Stadt Potsdam ein. Für sein außergewöhnliches gesellschaftliches Engagement und sein Lebenswerk erhielt er am 13. Februar dieses Jahres das Bundesverdienstkreuz.
Am Freitag, 29. Mai, fand im Potsdamer Restaurant „Alter Stadtwächter“ ein Abschiedsfest mit Wegbegleitern, Freunden sowie Vertretern aus Politik und Wirtschaft statt.



V. l. n. r.: Bärbel Recknagel, Ortsvorsteherin Falkenrehde, Margit, Siegfried und Thomas Grube, Burghard Exner von Stadtverwaltung Potsdam

Herzliche Dankesworte und gute Wünsche galten auch seiner Ehefrau sowie seinem Sohn Thomas, Diplom- Ingenieur für Chemieanlagenbau, der das Familienunternehmen zuletzt führte und nun ebenfalls in den Ruhestand ging.
Nach der Wende stand der erfahrene Potsdamer Kaufmann vor dem Neuanfang. Gemeinsam mit seiner Frau Margrit gelang es ihm nach intensiver und anspruchsvoller Arbeit, zwei Standorte für die Eröffnung der REWE-Märkte zu sichern. Mit großem Einsatz kämpften beide sechs Jahre lang für ihre Marktflächen in Bornstedt und im Marktcenter.



1991 eröffnete die Familie Grube ihr erstes Geschäft mit 100 Quadratmetern in der früheren Markthalle. Senior Siegfried Grube stand an der Spitze und gab dem REWE-Markt seinen Namen. Nach einer zwischenzeitlichen Vergrößerung der Verkaufsfläche wurde die alte Markthalle 1998 abgerissen; an ihrer Stelle entstand das neue Markt-Center, in dem sich die Familie Grube erneut etablierte. Ab 2012 umfasste die Verkaufsfläche 1800 Quadratmeter. 2006 übernahm Sohn Thomas den REWE-Markt. Einkaufskomfort, Service und soziales Engagement prägten das Unternehmen. Siegfried Grube und seine Familie haben Potsdam mitgeprägt. Er absolvierte seine Ausbildung bei Menschen, die selbst noch in den Warenhäusern der 1920er- und 1930er-Jahre gelernt hatten, und konnte daher viel über das zerbombte Potsdam, die Warenbeschaffung in der DDR und das spätere breitere Angebot in den REWE-Regalen berichten. Das Konsum-Warenhaus, ab 1965 Konsument-Warenhaus, blieb bis zur Wende seine berufliche Heimat. Aus dieser Zeit gibt es viel zu bewahren. Es darf für Potsdam nicht verloren gehen.
Unser Heimatverlag bereitet derzeit die Veröffentlichung des neuen Potsdamer Regionalbuches „Potsdams Handel im Wandel mit Siegfried Grube“ vor.
Interessierte Leser können das Buch bereits jetzt vorbestellen – telefonisch unter 0178 198 65 20 oder per E-Mail an heimatverlag.redaktion@gmail.com.

Gertraud Schiller
Fotos: Katja Westphal



Familie Grube verabschiedete sich aus dem Berufsleben.



Viele Wegbegleiter, Freunde und Unterstützer kamen zum Abschied.



Die festliche Torte, ein Geschenk des Herstellers, blieb bei der Abschiedsfeier im „Alten Stadtwächter“ zunächst unangeschnitten. Erst am nächsten Tag teilten sich Früh- und Spätschicht im REWE-Marktcenter die Torte.

Sicher mit dem Wohnwagen unterwegs

Wohnmobile, Caravans und Wohnwagen stehen für unabhängiges Reisen. Damit die Fahrt sicher bleibt, empfiehlt DEKRA vor Urlaubsbeginn einen gründlichen Technikcheck. Besonderes Augenmerk sollte auf Bremsen, Reifen, Elektrik und die Flüssiggasanlage gelegt werden. Wichtig: Seit dem 19. Juni 2025 ist die G607-Gasprüfung für Flüssiggasanlagen in Wohnmobilen und Wohnwagen alle zwei Jahre verpflichtend. Zudem sollten Fahrzeuge korrekt beladen werden, um die Fahrstabilität nicht zu beeinträchtigen. Eine häufig unterschätzte Schwachstelle sind die Reifen, die durch lange Standzeiten und hohe Belastungen schneller altern können. Vor jeder Reise empfiehlt sich daher eine Kontrolle von Zustand, Profiltiefe und Reifendruck. Auch die Sicht nach hinten unterscheidet sich deutlich von einem Pkw und erfordert besondere Aufmerksamkeit. Wer mit Wohnmobil oder Gespann unterwegs ist, sollte außerdem die besonderen Vorschriften zu Geschwindigkeit, Gewicht und Fahrzeugabmessungen beachten. Eine sorgfältige Routenplanung und die Information über geltende Regeln im In- und Ausland sorgen zusätzlich für eine entspannte und sichere Urlaubsfahrt. *(Beitrag redaktionell gekürzt)*

DEKRA Niederlassung Potsdam
www.dekra.de/de/potsdam/

Oticon Intent™ – das einzigartige Gefühl von Freiheit im Frühling wiederentdecken



> Kleine und unauffällige Akku-Hörsysteme
> 4D-Sensortechnologie berücksichtigt, wie Sie in Gesprächen hören wollen
> Verbesserte Strategie für leise Sprache
> Zukunftssicheres Streamen mit Mobilgeräten
> Mehr Dynamik und verbesserte Klangqualität dank miniFit Detect-Hörer



oticon
life-changing technology

KLADOWER HÖREN
DUNJA KUHLMEY

Kladower Hören · Dunja Kuhlmey
Sakrower Landstraße 23 · 14089 Berlin

Termin vereinbaren unter Tel. 030 . 3699 6272
oder online unter www.kladower-hoeren.de

Jetzt vom 13.04.2026 bis 11.05.2026 Wunschtermin vereinbaren!





HERRMANN
TIEF- UND ROHRLEITUNGSBAU GMBH

Seit 1998

Wir suchen Verstärkung!

- PE-Schweißer
- Geräteführer
- Steinsetzer
- Quereinsteiger

✓30 Tage Urlaub
✓Arbeitskleidung
✓Moderner Maschinenpark
✓Weiterbildungsmöglichkeit

Verlängerte Amtstraße 45 - 14469 Potsdam
Telefon 0331 / 505152-1
www.herrmann-tiefbau - heiko@herrmann-tiefbau.de





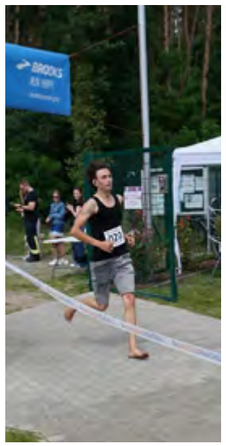


Pressemitteilung des Seeburger SV

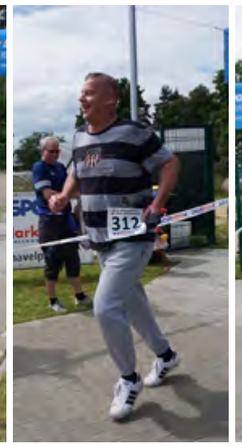
Barfußläufer gewinnt 23. Seeburger Feld-, Wald- und Wiesenlauf

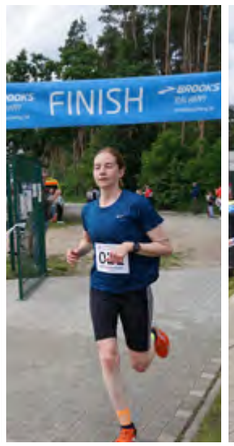
Bei bestem Laufwetter starteten 171 Teilnehmer am 7. Juni 2026 als Einzelläufer, Walker oder in Gruppen vom Sportplatz in Seeburg aus. Die 5,6 km lange Strecke war auch diesmal ein Naturerlebnis, da derzeit die Mohn- und Kornblumen am Wegrand in voller Blüte stehen. Wie jedes Jahr übernahm den Start und die bewährte Moderation der Veranstaltung der Ortsvorsteher von Seeburg, Harald Wunderlich, welcher auch zusammen mit unserem Bürgermeister Sven Richter die Siegerehrung vornahm. Die Zeitmessung wurde auch wieder professionell durch Britta Kommoß vorgenommen.
Als Gesamtsieger kam Kevin Henning nach 21:20 Minuten barfuß in das Ziel. Bei den Damen gewann Lena Caspary mit 24:03 Minuten. Bei den Jungen gewann Kilian Maslow in einer Zeit von 23:32 Minuten. Bei den Mädchen gewann Katinka Volkert mit 27:10 Minuten. Einen beachtlichen 2. Platz belegte Matilda Lukaszewitz, die mit 7 Jahren die jüngste Teilnehmerin war und die Strecke in 30:47 Minuten absolvierte. Hier wächst ein Lauftalent heran. Bei den Walkern gewann Dirk Abel mit 40:13 Minuten. Den ersten Platz in der Kategorie „Gruppen“ gewann die Laufgruppe Runaways mit 31:35 Minuten.
Im Rahmen unserer Partnerschaft mit dem 9. Lazarettregiment der Bundeswehr sind 14 Kameraden/innen als Läufer oder Walker angetreten. Danke dafür, dass ist der Beweis, dass die Partnerschaft nicht nur auf dem Papier steht, sondern auch gelebt wird. Ferner Danke an die Freiwillige Feuerwehr, die als Streckenposten die Gesundheit der Läufer überwacht hat. Auch Danke an die Polizei in Falkensee, die die notwendigen Straßensperrungen vorgenommen hat. Dem ASB Nauen danken wir für die mögliche Notfallversorgung der Läufer. Michael Kotte und dem Tourismusverein danken wir für die Getränkeversorgung am Ziel und Friedrich und Monika Niehaus für die Getränkeversorgung auf halber Strecke.
Zur Laufveranstaltung kamen auch die Firma Intersport Hübner im Havelpark mit einem Informations- und Verkaufsstand sowie die Firma asics, die die neusten Laufschuh-Modelle präsentierte. Besonderen Dank an die Sponsoren der Laufveranstaltung. Die AutoService Seelke GmbH in Seeburg spendete den Gewinnern der Läufer und Läuferinnen sowie den Walkern und Walkerinnen wertvolle Sachpreise. Intersport Hübner im Havelpark spendete Einkaufsgutscheine für die Laufgruppen-Gewinner. Der Lauf ist Bestandteil des Havelland-Cup.
Insgesamt war das eine gelungene Laufveranstaltung auch dank der vielen Helfer bei Organisation, Laufdurchführung und Standbetreuung durch die Mitglieder des Seeburger SV. Danke dafür!!! Wir freuen uns auf den nächsten Lauf am 6. Juni 2027.

Peter Wersig
Seeburger SV











AutoService SEELKE in SEEBURG
Vereinbaren Sie online Ihren nächsten Service-Termin bei uns und profitieren Sie von besonders günstigen Konditionen bei unseren **Inspektionspaketen**. Wir sind von **Montag bis Freitag** von **07.00 - 18.00 Uhr** für Sie da.



WERKSTATT DES VERTRAUENS 2026
ausgezeichnet vom Autofahrer

Ihr Jahresabo vom HEVELLER – regional, informativ, nah dran. Für nur 30 € im Jahr
Jetzt bestellen: heveller.redaktion@gmail.com. Weitere Infos unter: 0178 / 198 65 20

Schulprojekt in Bornim
Nr. 3 – Neuer Friedhof Bornim

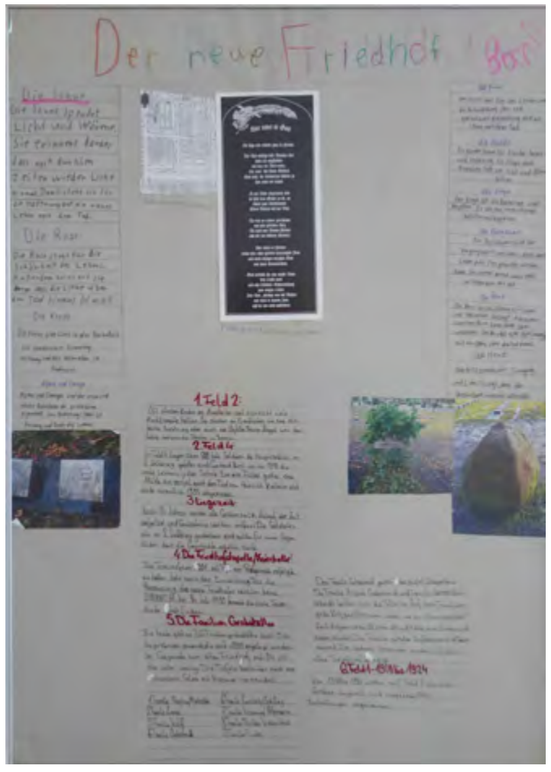
In gleicher Weise wie vor einem Monat ist auch dieser Beitrag aufgeteilt, wobei zuerst über die Gründe für das Anlegen dieser Gräberstätte und deren Struktur, dann über den Besuch der Schülergruppe unter Führung von Herrn Broschke, über die angefertigte Wandzeitung und schließlich über die Actionbound App berichtet wird.
1. Die Einwohnerzahl in Bornim stieg zum Ende des 19. Jh. weiter, so dass der alte Friedhof am Pannenberg absehbar bald nicht mehr ausreichen würde. Deshalb nahm die bürgerliche Gemeinde mit der Regierung Verhandlungen zum Anlegen eines weiteren Friedhofs auf. Dieser neue Friedhof wurde als kommunaler Begräbnisplatz 1899 an der Golmer Chaussee eingeweiht. Von dieser erstreckt er sich nach Süden zum Zachelsberg hin. Der Hauptweg führt vom Eingangstor zur Kapelle an der Südseite (Bild 1).



Der neue Friedhof

Rechts neben dem Hauptweg ist der nahezu quadratische Grundriss des Friedhofs ziemlich gleichmäßig in vier Felder aufgeteilt. An der südlichen und anschließend an der westlichen Außenmauer des neuen Friedhofs befinden sich Erbbegräbnisstellen. Zahlreiche Linden, die an den Seiten des Hauptwegs und um die einzelnen Felder gepflanzt sind, spenden im Sommer angenehmen Schatten. Die im Jahre 1901 eingeweihte Kapelle musste wegen Baufälligkeit 1987 gesperrt und konnte erst nach aufwändigen Bauarbeiten 1995 wieder für Begräbnisfeiern genutzt werden. Sie bietet jetzt 50 Sitzplätze.
2. Trotz der winterlichen Witterung haben alle Schüler interessiert und diszipliniert an der Führung über das Friedhofsareal teilgenommen, die nach dem Lageplan entlang der Erbbegräbnisse und zu den einzelnen Feldern erfolgte. Besonders beeindruckend waren sicherlich die Schilderungen zum Tod der Lehrerin Frau Kirsch und der beiden Lehrer zu Ende des letzten Krieges, die im Feld 4 zusammen mit über 600 anderen Kriegstoten auf einer Kriegsgräberstätte beigesetzt sind. Für die Schüler liegt diese Kriegszeit jetzt schon über 80 Jahre zurück und es ist nicht einfach für sie, sich in die Lage der damals Betroffenen hineinzuversetzen.
Umso wichtiger ist es, dass sie bei der Friedhofsführung detaillierte Informationen zu diesem Geschehen an ihrem Schul- bzw. Heimatort erhalten konnten.
3. Die von den Schülern angefertigte Wandzeitung über den neuen Friedhof (Bild 2) ist sehr schlicht gestaltet. Mitten unter der Titelzeile sind das Lesezeichen der Broschüre über die Bornimer Friedhöfe sowie ein Friedhofsplan abgebildet. Auf dem Lesezeichen sind besondere Inschriften von Grabsteinen in Bornim zitiert. Ganz unten auf dem Lesezeichen findet man die anrührenden Zeilen, welche Pastor Küffner im Jahre 1639 zum Tode seines zweiten Töchterleins ins Bornimer Kirchenbuch schrieb. Es war der damals in Bornim grassierenden Pest zum Opfer gefallen.
An beiden Seiten der Wandzeitung sind die auf Grabsteinen häufig über den Inschriften anzutreffenden Symbole und ihre Bedeutung beschrieben. Drei darunter platzierte Fotos zeigen einmal die Grabplatte für den Müller der früheren Bockwindmühle am Heineberg Heinrich Kattein, das noch heute gepflegte Grab der Lehrerin Gertrud Kirsch und den Findlingsgrabstein für den Lehrer Paul Schulze, die alle in den letzten Tagen des 2. Weltkrieges den einrückenden sowjetischen Truppen zum Opfer fielen. Sie sind auf dem Gräberfeld 4 bestattet, auf welchem nach Kriegsende 259 namentlich erfasste Kriegsopfer beigesetzt wurden. Außerdem berichten die Schüler auf der Wandzeitung über die Gräber auf Feld 1, wo die Erstbelegung zwischen 1900 bis 1924 erfolgte, auf Feld 2, wo überwiegend früh verstorbene Kinder bestattet sind, über die Erbbegräbnisse und die Friedhofskapelle.
4. Die App zum Neuen Friedhof berichtet zunächst über Ort und Zeitpunkt der Einweihung. Nach der darauf folgenden Information zu den Erbbegräbnissen geht es gleich zu einem Quiz, bei welchem nach hier beigesetzten Familien und Personen gefragt wird. Besondere Beachtung findet die Kriegsgräberstätte, welche dauerhaft bestehen bleibt. Darunter sind auch bekannte Bornimer, die in den letzten Kriegstagen zu Tode kamen und hier begraben wurden wie zum Beispiel die oben erwähnte Lehrerin. Eine spannende Geschichte ist mit dem Grab von Horst und Henny Ernst verbunden. Horst Ernst war leitender Offizier auf einem deutschen U-Boot, das zu Ende des zweiten Weltkriegs eine streng geheime Fracht nach Japan bringen sollte. Das Quiz endet mit
Fragen nach der Lage und der Beschaffenheit einzelner Gräber.

Klaus Broschke / Bernd Herold
Fotos: Bernd Herold



Wandzeitung zum Wandfries im früheren Kulturhaus Bornim-Landtechnik











Vom **11. bis 18. Juli** unternehmen zwei Gemeinden des Kirchenkreises eine **Kinder-Sommerreise ins Ostseebad Binz.** Motto: „Einmal Himmel, Erde und zurück“ Ob man nun den Himmel auf Erden sucht oder ob man den Himmel erklimmen will, nach Höherem strebt oder über den Himmel spottet - wir werden den Himmel nicht los. Und das ist auch gut so! In dieser Woche wollen wir himmelhoch jauchzen und irdisch feiern. Seid dabei!
Details und Anmeldung hier:
www.kirchenkreis-havelland.de/fileadmin/sites/kk-falkensee/Content_aktuell/2026-03-18_KinderSommerReise_Binz/Kindersommerreise_Einladung_2026_neu.pdf



Ihr Jahresabo vom HEVELLER –

regional,
informativ,
nah dran.

Für nur 30 €/Jahr

Jetzt bestellen!

Weitere Infos unter:
0178 / 198 65 20



KÄLTE KLIMA ELEKTRO SERVICE
Inh. Kälteanlagenbaumeister & Ingenieur für Elektrotechnik M. Pawliczak
www.kaelte-klima-service-pawliczak.de
kks-pawliczak@gmx.de
017209123109
PAWLICZAK
KÄLTE • KLIMA • ELEKTRO • SERVICE



Das war die Dorfrallye 2026!

Bei schönstem Sommerwetter waren in Groß Glienicke am 6. Juni wieder Eltern und Kinder auf den Beinen, um bei der Dorfrallye knifflige Fragen zur Ortsgeschichte zu lösen. Viele waren begeistert und engagiert dabei, am Ende beim großen Finale am Begegnungshaus. Wer das Löungswort „Zukunft“ herausbekommen hatte, bekam einen Preis. Und großes Lob und viel Beifall gabes am Begegnungshaus für Myriam von Pritzbuer und ihr Organisationsteam.

Winfried Sträter


An der alten Sporthalle


Bei der Freilligen Feuerwehr


Bei der Mauergedenkstätte


Bei der Mauergedenkstätte




Beim fröhlichen Abschluss am Begegnungshaus

Beliebtes Wander-Event erstmals in Potsdam





Der „Heldenmarsch“ fand am 30. Mai 2026 erstmals auch in Potsdam statt. Damit wurde die brandenburgische Landeshauptstadt nun Austragungsort des bekannten Wander-Events, das Bewegung, Naturerlebnis und soziales Engagement verbindet. Rund 1.000 Aktive aus ganz Deutschland konnten zwischen Strecken über 30 oder 50 Kilometer wählen – durch Potsdams Landschaft mit weitläufigen Grünflächen, historischen Sehenswürdigkeiten und idyllischen Wasserwegen. Neben der sportlichen Herausforderung stand vor allem der Gemeinschaftsgedanke im Mittelpunkt.
Antje Siegel, Bereichsleiterin für sozial-kulturelle Stadtteilarbeit der Landeshauptstadt, hebt den sozialen Charakter der Veranstaltung hervor: „Im Mittelpunkt stehen die Begegnung vieler sportlich aktiver und engagierter Menschen sowie der gute Zweck: Mit jeder Teilnahme werden Vereine und soziale Projekte unterstützt.“
Das der „Heldenmarsch“ erstmals nach Potsdam stattfand, ist Karin Zeitner-Aust zu verdanken, die die Wandergruppe des Bürgervereins Fahrland betreut. „Mit dem Wander-Event möchten wir Menschen zusammenbringen, die Freude an Bewegung haben und zugleich etwas Gutes tun wollen“, so Karin Zeitner-Aust. Der Start erfolgte im Potsdamer Norden für die ersten Gruppen in Fahrland am frühen Morgen um 4:45 Uhr. Die letzten beiden Wanderinnen erreichten das Ziel um 22:08 Uhr. „Auch sie wurden beim Zieleinlauf mit voller Aufmerksamkeit empfangen und waren glücklich und stolz“, berichtete Karin Zeitner-Aust.
Mehrere Verpflegungspunkte entlang der Route sorgen für das leibliche Wohl der Wandernden. Betreut werden sie von den gemeinnützigen Vereinen Treffpunkt Fahrland e.V., Frischauf Fahrland e.V. und Schwarz-Weiß Fahrland e.V. An Planung und Organisation waren auch der Ortsbeirat Fahrland, die Bürgerinitiative Fahrland und viele weitere Institutionen aus dem Potsdamer Norden beteiligt. Bereits im Vorfeld wurden mehr Tickets verkauft als bei jedem bisherigen Heldenmarsch in Mecklenburg-Vorpommern.
Die Teilnehmenden zeigten sich begeistert von der Strecke sowie von Natur, Kultur und Geschichte der Region. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer aus Fahrland und Umgebung unterstützten die Veranstaltung bei Vorbereitung, Aufbau, Verpflegung, Abbau und Reinigung.
Besonders unterstützt wurde das Event von der Kita PIPAPO Fahrland, der Fröbel-Kita aus Neu Fahrland, den Jägern, der Landeshauptstadt Potsdam, der Landbackstube, dem Ortsbeirat, dem Bürgerverein und der Bürgerinitiative.
Die drei Vereine Schwarz-Weiß Fahrland, Frischauf Fahrland und Treffpunkt Fahrland betreuten die Stände an den Checkpoints. Dafür erhalten sie pro Teilnehmer eine Spende von 5 Euro für ihre Vereinsarbeit. Katjes unterstützte die Veranstaltung mit einer Sachspende.
Die Premiere des Events war ein großer Erfolg.
„Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen.“
Das berühmte Zitat, nicht zweifelsfrei zugeschrieben Johann Wolfgang von Goethe, fasst eine intensive Reise- und Wanderleidenschaft sowie seine Philosophie des bewussten Erlebens perfekt zusammen. Nach der Premiere „Heldenmarsch“ in Potsdam können wir dem noch hinzufügen:
„Eine Wanderung ohne Proviant ist wie ein Himmel ohne Sterne.“

Gertraud Schiller
Fotos: Karin Zeitner-Aust

Rückblick Eröffnung Rastplatz “Schauinsland” Kartzow



Es gibt kaum einen schöneren Tag, als den Himmelfahrtstag, um einen Platz einzuweihen, an dem man so wunderbar auf Grenze zwischen Himmel und Erde kann. So vielfältig wie das Wetter an diesem Tag waren auch die Teilnehmenden an dem kleinen Gottesdienst, der eigentlich draußen stattfinden sollte. Am Ende hatten wir beides, innen großartige Orgelmusik, Gesang und Texte zum Himmelfahrtstag und draußen die feierliche Einweihung bei exakt 10min herrlichem Sonnenschein mit prickelndem Sekt und Orangensaft. Dieser Picknickplatz ist ein wunderbares Beispiel für die gedeihliche Zusammenarbeit von Stadtverwaltung, Ortsbeirat, Bürgerverein und Kirchengemeinde, wie es gehen kann, wenn alle zum Wohle unserer Gemeinde an einem Strang ziehen. Im Rahmen des IDEEN-BUDGET 2026 hat die Stadt Potsdam 20.000,-€ für den Ortsteil Fahrland/Kartzow bewilligt, für das von BürgerInnen aus Fahrland mehr als 30 Ideen eingereicht wurden und aus dem dann von einer unabhängigen Jury 5 Projekte ausgewählt wurden. Der Picknickplatz von Kartzow mit 4000 € war ein Projekt davon, dass nun, weil es so gut vorbereitet war, als erstes umgesetzt werden konnte. Danke an alle Beteiligten. Möge dieser traumhafte Blick in Land uns lange erhalten bleiben.

Jörg Walter



Spiritualität und Glauben

Spiritualität und Glauben haben es schwer,
gegen Geld und Macht, hatten es immer schwer,
wie die vielen Verfehlungen
in der Geschichte der Kirche zeigen
und die Kirchenaustritte natürlich auch.

Aber nicht auf Gottes Seite,
Spiritualität ist ja
keine Meditationsmeisterschaft,
sondern die Perspektive
des Unverfügbaren, Ewigen
aufs endliche irdische Leben
und die Mächte dieser Welt.

Das machen wir mit der Taufe sichtbar:
dass Gott Dich unabhängig und frei
von all dem liebt.
Dafür zeigt jeder Kirchturm
in jedem Dorf in den Himmel.

Und das wird er immer tun,
auch wenn dieses Gebäude
eines Tages leer stehen sollte.
Und das wird es nicht tun,
weil es immer Menschen gibt,
die diesen Hinweis verstehen.

Pfarrer
Christoph Dielmann





Ihr Jahresabo vom **HEVELLER** –
regional, informativ, nah dran
- nur 30 € im Jahr
Jetzt bestellen!
heveller.redaktion@gmail.com
oder telefonisch unter: 0178 / 198 65 20
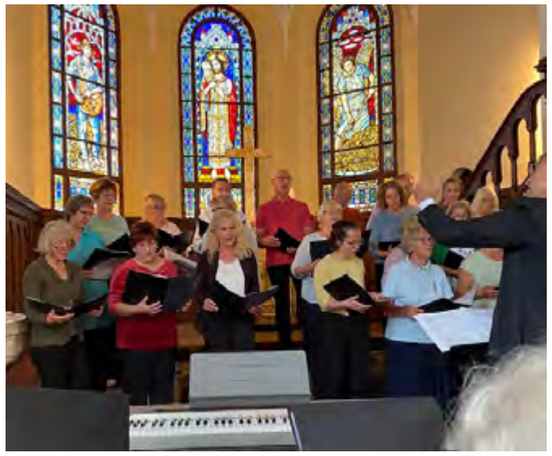


Singen macht Spaß und verbindet

Zum dritten Marquardter Chortreffen luden die Sängerinnen und Sänger von Chorramos mit Chorleiterin Selma Schlichting, am Samstag, dem13.6, in die festlich geschmückte Kirche des Ortes ein. Mit dabei waren der Chor Ketziner Havelklänge mit Leiter Tobias Kielinger und der Kirchenchor aus Töplitz, der von Pastorin Almut Gaeth begleitet wurde.



Marquardter Chor Chorramos • Foto: Claudia Rittich Marquardt

Chorleiterin Selma Schlichting begrüßte alle Gäste und stellte die Chöre kurz vor. Mit einem gemeinsamen Einsingen ging es los und die Zuhörer wurden vertraut gemacht mit recht ungewöhnlichen Lauten zum Lockern der Stimmbänder und zur Aktivierung des Zwerchfells.



Chor Ketziner Havelklänge

Den Anfang machten dann die Ketziner mit einem wunderschönen Arrangement des bekannten Liedes „Auf einem Baum ein Kuckuck“ und ernteten viel Beifall. Auch die weiteren Stücke, die die Ketziner vortrugen, fanden viel Anklang. Seit 1991 besteht der gemischte Chor Ketziner Havelklänge mit über 30 Sängerinnen und Sängern und ist zu vielen festlichen Anlässen im Ort gefragt.

Beim Beitrag der kleinen Gruppe des Kirchenchores aus Töplitz wurden alle Zuhörer zum Mitsingen angeregt. Die verteilten Notenblätter gaben Orientierung bei Text und Melodie. Und los ging es mit einem Kanon über „Zwei kleine Wölfe“, gefolgt von „Singen macht Spaß“, was dann auch alle zum gemeinsamen Singen animierte. Beim afrikanischen Song „Funga Alafia“ wurde der Gesang von rhythmischen Klatsch-und Klangaktionen begleitet.

Nun war der Gastgeber gefragt. Die Marquardter begannen mit dem bekannten Lied „Die Gedanken sind frei“ und zeigten ihr Können u.a. auch mit beliebten Songs wie „Alt wie ein Baum“ und „Als ich fortging“. Es gab für alle Akteure viel Beifall und Blumen für die Chorleiter.

Das zum Schluss gemeinsam gesungene Lied von den“Regentropfen, die ans Fenster klopfen“ hat dann wohl dafür gesorgt, dass ein heftiger (herbei gesungener) Regenschauer das geplante Kaffetrinken im Kirchgarten verhinderte. Aber das umfangreiche Kuchenbuffet entschädigte fürs Wetter und man verabredete in geselliger Runde und unter dem schützenden Dach der Kirche ein nächstes Chortreffen.

Die Marquardter Veranstalter konnten sich über eine Spende von 180 Euro freuen.

Renate Plage

Lesung in der Paarener Dorfkirche





Ingrid Meier liest

Mathilde hat sich verliebt, zum ersten Mal in ihrem Leben. In Remi. Er ist sieben, ein Junge mit einer imponierenden Zahnlücke und einem viel zu großen Hemd. Remi ist als Ferienkind auf dem nahen Bauernhof. Mathilde taucht ein in ein völlig neues Leben, einen Strudel der Gefühle, Eifersüchteleien und Träume.

Paarener Dorfkirche	**30. August 2026 15 Uhr**
Kaffee & Kuchen kostenlos	**Spenden erbeten**

einLADEN
Dorfladen & Café
Hauptstraße 4 • Potsdam-Marquardt
015565 | 417165
einLADEN-Marquardt@web.de
Öffnungszeiten
DI - FR: 8-11 und 14-17 • SA 9-17
An Feiertagen geschlossen
Folge uns auf Instagram

Wenn es zu trocken ist, werden wir gießen

Wilhelm-Stintzing-Platz: Eine neue AG in Groß Glienicke



Es grünt und blüht entlang der Friedhofsmauer am Wilhelm-Stintzing-Platz. Eine neue Arbeitsgruppe will dafür sorgen, dass es so bleibt.

Seit drei Jahren haben wir nun den Wilhelm-Stintzing-Platz vor der Dorfkirche – offenbar eine echte Freude für Groß Glienickerinnen und Groß Glienicker und unsere Gäste. Theseus Bappert, der Landschaftsplaner, hat gute Arbeit geleistet! Nicht zu vergessen „die beiden Inges“, die für das Kunstwerk gesorgt haben.

Im April haben wir beim Frühjahrsputz des Ortsbeirates überlegt, wie wir im Ort die gärtnerische Pflege des Platzes unterstützen können. Die Anschub-Pflege durch die Gartenbaufirma ist zu Ende, jetzt ist die Stadt verantwortlich. Für die Grundpflege – Rasen mähen, Baum- und Strauchschnitte – sorgt die Stadt, so ist die Verabredung. Aber in längeren Trockenzeiten wäre es wichtig, dass wir im Ort für Bewässerung sorgen.

Die Resonanz auf meine Frage, wer dabei mithelfen könnte, war höchst erfreulich. Spontan haben sich fast 20 Frauen und Männer in die Liste eingetragen. So hat sich nun eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich als AG der Ev. Kirchengemeinde, des Fördervereins Dorfkirche und des Groß Glienicker Kreises um den Platz kümmert. Im Mai haben wir uns erstmals am Evangelischen Gemeindehaus getroffen und besprochen, wie wir vorgehen können.

Kernaufgabe wird erst mal die Gießbereitschaft sein, für Zeiten, in denen es sehr trocken ist. Dazu stellen wir gerade einen Gießbereitschaftsplan auf. Damit wir bei Bedarf tatsächlich gießen können, benötigen wir natürlich das entsprechende Equipment.

GANZ HERZLICHEN DANK AN CHRISTIAN BUBA, DER DEN SCHLAUCH GESPENDET HAT!!!

Wenn uns die Trockenheit ruft, werden wir unser Bestes geben, dass die Bäume und Sträucher nicht vertrocknen. Und wir werden den Platz im Auge behalten und auch schauen, welche Ideen wir entwickeln, um ihn angemessen zu nutzen.

Wir: das sind Frauen und Männer, die sich zwanglos zusammengefunden haben, aber keinen Verein bilden. Im Herbst wollen wir uns wieder zusammensetzen, um die Erfahrungen des ersten Sommers auszuwerten. Vielleicht treffen wir uns aber auch zwischendurch mal auf dem Platz, um uns die Entwicklung der Beete anzusehen, Kleinarbeiten zu erledigen oder uns einfach auszutauschen. Wer Lust hat, dabei zu sein, ist herzlich eingeladen! Meine mail-Adresse ist: straeter@berlin.de.

Winfried Sträter

Andreas Menzel tritt aus der Fraktion BVB/Freie Wähler aus

Der Potsdamer Stadtverordnete Andreas Menzel seinen Austritt aus der Fraktion BVB/Freie Wähler erklärt. Grund dafür sei die Aufnahme eines früheren AfD-Mitglieds in die Fraktion. Der Groß Glienicker Menzel gehört seit vielen Jahren zur Kommunalpolitik in Potsdam. Er zog 2008 erstmals für die Grünen in die SVV ein und wurde nach einer fünfjährigen Pause 2019 als erster Mandatsträger von BVB/Freie Wähler erneut gewählt.: Mit Menzels schrumpft die Fraktion BVB/Freie Wähler auf zwei Mitglieder. Künftig will er sein Mandat fraktionslos als Einzelstadtverordneter ausüben, was mit weniger Rechten verbunden ist.

Pressemitteilung der SPD-Fraktion zum Thema Wasserver- und Abwasserentsorgung



Die SPD-Fraktion begrüßt die Richtungsänderung der Stadtverwaltung, beim wichtigen Thema Wasser nunmehr den Weg hin zu einer vollständigen Rekommunalisierung einzuschlagen. Mit einer neu zu gründenden Tochtergesellschaft der Stadtwerke ist eine 100%ige kommunale Vergabe möglich. Das entspricht dem Dringlichkeitsantrag der SPD aus der letzten SVV. „Damit wären auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wassersparte bestmöglich geschützt, da sie übernommen würden und auch die tariflichen Umstände sich nicht ändern würden.“, so Nico Marquardt, Co-Vorsitzender der SPD-Fraktion.

Die Co-Vorsitzende Grit Schkölziger ergänzt: „Wasser ist Teil unserer Grundversorgung. Es gehört in kommunale Hand – nicht in die Logik des Marktes. Die Versorgung mit Wasser muss dem Gemeinwohl dienen, nicht wirtschaftlichen Interessen.“

SPD-Stadtfraktion

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
SYRTAKI



Herzlich willkommen im neuen SYRTAKI

Seit kurzem begrüßen Sie **Luan Vladi und Familie** im Restaurant Syrtaki. Gemeinsam mit seiner Frau und seinem Schwiegervater führt er das tradionsreiche Haus mit viel Herz und den beliebten Spezialitäten der griechischen Küche weiter.

Zur Begrüßung laden wie Sie auf ein Glas Sekt ein.

Montag bis Sonntag | 12:00 - 23:00 Uhr

Sacrower Allee 50 • 14476 Groß Glienicke
Telefon: **033201 / 31889**

Ein Mann, der etwas von Landwirtschaft verstand

Nachruf zum Tod von Hans-Joachim Bartel



Am 22. Mai ist in Groß Glienicke Hans-Joachim Bartel verstorben. Wir trauern um einen Mann, der wie kein zweiter in Groß Glienicke noch die Verbindung zum alten Bauerndorf verkörperte. Seit Generationen lebte Familie Bartel in Groß Glienicke und bewirtschaftete den Hof in der Glienicker Dorfstraße, der im Zweiten Weltkrieg,1944, bei einem Bombentreffer schwer getroffen wurde. Hans-Joachim Bartel erlebte dies als Kind, und er lebte bis zum letzten Tag auf dem Hof, wo er in den Armen eines seiner Söhne starb.
Sein Leben war seit seiner Kindheitvon harter landwirtschaftlicher Arbeit geprägt. Geboren kurz vor Beginn des Zweiten Weltkriegs 1939, starb sein Vater 1946, als er noch ein kleiner Junge war. Seine Mutter musste allein mit 3 kleinen Kindern den Betrieb aufrechterhalten. Für Hans-Joachim als ältesten Sohn hieß das: schon als Schuljunge musste er auf dem Hof kräftig mithelfen, und als 14jähriger übernahm er Verantwortung für den Hof. Als die DDR die Landwirtschaft kollektivierte, wurde der Hof Bartel Teil der LPG Groß Glienicke, die 1952 gebildet wurde und sich nach der Fusion mit Seeburg zur LPG Seeburg-Groß Glienicke erweiterte. Hans Joachim Bartel leitete die LPG seit den frühen 70er Jahren. Er war ein Bauer, der etwas von der Landwirtschaft verstand und der mit Sachverstand dafür sorgte, dass seine LPG erfolgreich wirtschaftete. Landwirtschaft hatte er nicht nur auf dem eigenen Hof von Kindesbeinen an gelernt, sondern im Fernstudium auch noch studiert. Nicht zuletzt spielte Bartels Hof bei der Versorgung im dörflichen Alltag eine wichtige Rolle: durch die private Kleintierhaltung, die nach den Regeln der DDR außerhalb der LPG möglich war und von den Bartels betrieben wurde. Nach Mauerfall und Wiedervereinigung hatte Hans-Joachim Bartel die Aufgabe, seine LPG abzuwickeln. Die Familie erhielt ihre landwirtschaftlichen Flächen zurück, aber ein Zurück zum privat betriebenen bäuerlichen Hof gab es nicht mehr. Die Gemeinde Groß Glienicke brauchte Ackerland für Wohnungsbau, dazu gehörte auch ein Teil der Felder von Familie Bartel hinter dem Triftweg. Auf ihre eigene zurückhaltende Weise nahm das Ehepaar Bartel am dörflichen, nicht zuletzt kirchlichen Leben teil. Hans-Joachim Bartel war ein ruhiger, besonnener Mensch, ein verlässlicher, bodenständiger Brandenburger. Ich habe ihn persönlich kennen- und schätzen gelernt, als wir zum Thema öffentlicher Uferweg intensiv ins Gespräch kamen. „Wir sperren den Weg nicht“, versicherte er, und so führt der Spazierweg seit dem Abbau der Grenzanlagen an Bartels Gehöft und der zum Familienbesitz gehörenden Uferfläche entlang. Bekannt wurde Hans-Joachim Bartels jüngere Schwester Christa vor wenigen Jahren: Sie hatte als Kind gehört, wie nach dem Mauerbau auf der Westberliner Seite des Sees Weihnachtslieder gesungen wurden und hatte selbst Lieder angestimmt, was ihr großen Ärger mit dem Grenzregime einbrachte. Die Episode ist verfilmt und 2024 in der Dorfkirche gezeigt worden. Hans-Joachim Bartel, ihr ältester Bruder, ist nun im Alter von 87 Jahren gestorben. Zur Trauerfeier war die Dorfkirche bis zum letzten Platz gefüllt. Unser früherer Pfarrer Bernhard Schmidt würdigte in seiner Traueransprache Bartels Persönlichkeit und seine erfolgreiche berufliche Arbeit im Dorf. Auch wenn die Gemeinde nun Abschied von einem der „großen alten Männer“ des alten Dorfes genommen hat: Landwirtschaft bleibt in Groß Glienicke dennoch weiter mit dem Namen Bartel verbunden. Denn Enkel Marc studiert nicht nur Landwirtschaft, sondern hat (weithin sichtbar vom Kreisel aus) bereits mit Viehhaltung begonnen.

Winfried Sträter

28 Jahre in der Kommunalpolitik

Franz Blaser (SPD) scheidet aus dem Ortsbeirat aus



„Ich will nicht nur über Politik reden, sondern selbst etwas tun.“ Mit diesem Satz kündigte Franz Blaser 1998 an, als SPD-Kandidat für die Groß Glienicker Gemeindevertretung zu kandidieren. 28 Jahre ist das her (so lange übrigens, wie die Berliner Mauer stand). Nun beendet er seine politische Laufbahn.
1998: das war in der Bundesrepublik die Zeit des Machtwechsels. Rot-grün unter Kanzler Schröder übernahm (noch in Bonn) die Regierung. In Groß Glienicke zogen die Sozialdemokraten mit 5 Gewählten in das 12köpfige Ortsparlament ein. Sie bildeten die stärkste Fraktion. Mit dabei: Franz Blaser. Wenig später setzte sich SPD-Mann Daniel Dörr bei der Bürgermeisterwahl durch. Für die SPD begann trotz der Wahlsiege eine schwierige Zeit. Innerörtliche Probleme (Stichwort: marode Straßen) verärgerten Viele im Ort. Eine außerparlamentarische Opposition bildete sich und übte Druck aus. Franz Blaser schottete sich nicht dagegen ab, sondern suchte den Kontakt zu denen, die bürgerschaftlich etwas bewegen wollten. Für sie wurde Franz Blaser zum wichtigsten Ansprechpartner in der Gemeindevertretung. Als aber die Stimmung im Ort immer giftiger wurde, legte er noch vor Ende der Wahlperiode sein Mandat nieder.
2003 wurde Groß Glienicke Ortsteil von Potsdam, und an die Stelle der Gemeindevertretung rückte der Ortsbeirat. Zunächst noch ohne Franz Blaser, aber bei der zweiten Wahl 2008 war er wieder dabei. Und rückte 2011 an die Spitze: bis 2015 leitete er als Ortsvorsteher den Ortsbeirat. Zeitweise vertrat er auch als Stadtverordneter unseren Ortsteil in Potsdam. Bis 2019 saß er für die SPD im Ortsbeirat, legte dann eine Pause ein und kehrte mit der Wahl 2024 noch einmal in das Gremium zurück.
Sein wichtigstes Anliegen war immer, jenseits der Parteipolitik, dass Groß Glienicke gut regiert wird. Dafür hat er sich all die Jahre mit großem Engagement eingesetzt - nicht vergebens, wenn man sich die Groß Glienicker Ortsentwicklung in den letzten Jahrzehnten vergegenwärtigt. „Selbst etwas tun“: dass seine Devise von 1998 eine Ansage für Jahrzehnte sein würde, hat er vermutlich damals nicht geahnt.
Als inzwischen 77jähriger hat er sich den politischen Ruhestand, in den er jetzt tritt, nun redlich verdient. Wir danken Franz Blaser für sein großes politisches Engagement in all den Jahren!

Winfried Sträter

Genehmigung des von gesetzlichem Vertreter abgeschlossenen Grundstücksgeschäfts



Für die erforderliche Genehmigung eines Grundstücksgeschäfts, das ein nach Art. 233 § 2 Abs. 3 S. 1 EGBGB bestellter Vertreter abgeschlossen hat, ist die Behörde zuständig, die für dessen Bestellung zuständig ist; dies gilt auch dann, wenn die Bestellungsbehörde sich selbst oder eine ihr zugehörige Behörde als Vertreterin bestellt hat.

Mit diesen Erwägungen wies der BGH (B v. 26.03.2026 – V ZB 13/25) die Rechtsbeschwerde des durch den Landkreis zum gesetzlichen Vertreter für die unbekannten Eigentümer zweier Grundstücke bestellten Landratsamtes zurück, das hierfür die betreuungsgerichtliche Genehmigung des Kaufvertrages begehrte. Diese war vom Amtsgericht zutreffend versagt worden unter Hinweis darauf, dass das Betreuungsgericht hierfür nicht zuständig ist:

Ist der Eigentümer eines im Beitrittsgebiet belegenen Grundstückes nicht festzustellen und besteht ein Bedürfnis, seine Vertretung sicherzustellen, so bestellt der Landkreis oder die kreisfreie Stadt, in dessen oder deren Gebiet sich das Grundstück befindet, einen gesetzlichen Vertreter. Die erforderliche Genehmigung eines durch diesen abgeschlossenen Grundstücksgeschäftes nach Art. 233 § 2 Abs. 3 S. 4 EGBGB i.V.m. § 16 Abs. 4 VwVfG, §§ 1888 Abs. 1, 1850 Nr. 1 und 5 BGB erteilt, wie der BGH bereits entschieden hat, hiernach die für die Bestellung zuständige Behörde.

Grund für die Regelung war die Vermeidung einer Überlastung der im Beitrittsgebiet noch nicht mit einer hinreichenden Anzahl von Rechtspflegern ausgestatteten Gerichte. Auch wenn sich zwischenzeitlich die tatsächlichen Umstände geändert haben mögen, ändert dies nichts an dem Fortbestand der Vorschrift, an die bis zur Außerkraftsetzung durch den Gesetzgeber Verwaltung und Gerichte gebunden sind (Art. 20 Abs. 3 GG). Hieran ändern auch weder die Bestellung einer Behörde, noch die Selbstbestellung der Bestellungsbehörde etwas. Auch diese ist an Recht und Gesetz gebunden, die Genehmigung als Verwaltungsakt im Übrigen der gerichtlichen Kontrolle zugänglich.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter: www.dr-s-v-berndt.de.

Ihr Jahresabo vom HEVELLER – regional, informativ, nah dran. Für nur 30 € im Jahr
Jetzt bestellen unter: heveller.redaktion@gmail.com



Wir laden herzlich zu unseren Gottesdiensten ein:

am 04.07. um 10.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Dr. Rechholz

5. Sonntag nach Trinitatis
05.07. um 10.30 Uhr
Familiengottesdienst zum Schulende
Pfrn. Ute Hering; Pfr. Dr. Maximilian Rechhol

6. Sonntag nach Trinitatis
am 12.07. um 10.30 Uhr
Gottesdienst

7. Sonntag nach Trinitati
am Sonntag, 19.07. um 15.00 Uhr
Gottesdienst
Prädikatin Janin Venus

8. Sonntag nach Trinitati
am 26.07. um 10.30 Uhr
Taizé-Andacht
mit Moritz Gröming Gemeindesommerfest

Bitte beachten: Bitte informieren Sie sich über evtl. Änderungen über unsere Homepage:
www.kirche-gross-glienicke.de

Wir laden herzlich zu den Veranstaltungen & Präsenzzeiten ein:

Musik & Gedanken... immer am 3. Donnerstag
16. Juli um 18 Uhr Open Air Stintzingplatz
Bläsermusik zum Paul Gerhardt- Jubiläum
mit Bläsern aus dem Kirchenkreis Havelland

Montags, 09.00 – 14.00 Uhr
Öffnungszeit **Gemeindebüro**

Montags, 16.00 – 16.30 Uhr
Kinderchor für Kinder bis zu 6 Jahren, im Gemeindehaus - außer in den Ferien

Dienstag, 15.00 Uhr
Kirchen-Café • 14-tägig im Gemeindehaus

Dienstag, 14.00 Uhr
Spielerunde • 14-tg. i. Gemeindehaus

Donnerstags, 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
Konfi-Zeit im Gemeindehaus
- außer in den Ferien

... und zum Abendgebet in der Kirche:
An jedem ersten Mittwoch um 18.30 Uhr

„Es ströme aber wie Wasser das Recht und die Gerechtigkeit wie ein Bach, der nicht versiegt.“ (Amos 5,24))

Gedanken zum Monatsspruch

Groß Glienicke im Sommer. Sonnenschein satt – schön, glänzend, wunderbar. Aber zuviel davon ist nicht gut. Dann regnet es nicht. Was passiert, wenn das Wasser wegbleibt, kennen wir am Groß Glienicker See. Der Wasserpegel sinkt, Land fällt trocken, Pflanzen verdorren. 4.000 km nach Südosten, ins Heilige Land. Am Ende des Winters gehen hier ganze Sturzbäche nieder, die Hänge der Hügel sind so grün wie in Irland oder Schottland, sogar die Wüste lebt. Aber im Sommer? Bei uns bleiben immerhin die Flüsse, aber dort? Viele Bäche und Flüsse versiegen, alles verdorrt. Aber das Wetter ist phänomenal, Sonne satt. Cool, wenn man einen Pool hat. So ähnlich war es vor 2.800 Jahren am Hof des Königs. Shiny und happy. Für die ganz oben. Sonnenkönig. Festliche Gottesdienste mit viel Glanz und Opfern beschreibt der Prophet Amos. Festlich, aber nur für wenige, nicht für die meisten. Vielen wurde das wenige, das sie hatten, genommen. Das, was ihnen eigentlich zustand. Sie verdorrten. Ihnen wurde ihr Recht genommen, Gerechtigkeit fehlte. Das Recht, das einem zugesprochen wird, der Rechtsspruch. Die Gerechtigkeit, die einem zukommt. Ureigenste Aufgabe des Königs. Nur wer „zu seinem Recht kommt“, kann aufblühen. Nur wenn es ein Mindestmaß gibt, dass jeder bekommt, ist ein beständiges Leben möglich.
Zurück nach Groß Glienicke. Glänzende Feste feiern ist schön. Aber entscheidend ist, für alle gemeinsam verantwortlich zu sein. Sonst versiegen die Bäche und Menschen bleiben auf der Strecke. Den Regen machen wir nicht und auch nicht den Pegel unseres Sees. Aber darauf achten, dass keiner auf der Strecke bleibt, ist unser aller Aufgabe. Sorgen wir gemeinsam, jeder wo er kann, dafür, dass die Bäche nicht versiegen!

Moritz Gröning

Der Stintzingplatz: Unser Platz

Der Stintzingplatz vor unserer Kirche ist wunderschön geworden und hat sich zu einem lebendigen Mittelpunkt unseres Dorfes entwickelt. Die intensive Pflege durch die Stadt endet nun jedoch. Damit der Platz auch künftig ein Ort bleibt, an dem sich Menschen gerne aufhalten, haben wir als Evangelische Kirchengemeinde gemeinsam mit dem Ortsbeirat unter der Federführung von Winfried Sträter die „AG Stintzingplatz“ gegründet. Die Stadt übernimmt weiterhin eine Grundpflege im Frühjahr und Herbst. Darüber hinaus braucht es Menschen,



die ein Auge auf den Platz haben, gelegentlich Müll aufsammeln, bei Trockenheit gießen oder hier und da etwas Unkraut entfernen.
Als Kirchengemeinde stellen wir das Wasser zur Verfügung. Möglich wird das auch durch eine großzügige Schlauchspende der Firma Gartenbau Buba, für die wir herzlich danken. Wer die Pflege des Platzes unterstützen möchte, ist herzlich willkommen.
Für die **Gießdienste** gibt es eine **Liste zum Eintragen**. Bitte sprechen Sie **Pfarrer Rechholz oder Winfried Sträter** an. Wir freuen uns über **jede Unterstützung**, damit der Stintzingplatz so schön bleibt, wie er ist, und unserem Dorf weiterhin Freude bereitet.

Kontakte Evangelische Kirchengemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Groß Glienicke
Glienicker Dorfstrasse 12, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke
www.kirche-gross-glienicke.de

Pfarramt
Pfarrer Dr. Maximilian Rechholz
Tel.: 033201 449142 / 0151 57653877
E-Mail: pfarramt@kirche-gross-glienicke.de
Sprechzeiten: freitags, 09.30–12.00 Uhr & nach Vereinbarung

Vorsitzender des Kirchengemeinderates
Armin Albert Rheder • Tel.: 033201 609929
E-Mail: gemeindekirchenrat@kirche-gross-glienicke.de

Kirchenmusik
Kantorin Susanne Schaak • Tel.: 0170 2998156
E-Mail: musik@kirche-gross-glienicke.de

Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
Janin Venus • Tel.: 0176 / 24293979
E-Mail: Kirche@grossGlienicke.de

Kirchenführungen
Burkhard Radtke • Tel.: 033201 / 31348

Friedhofsverwaltung
Stefan Zitzke
Tel.: 033201 / 430164 • 0171 / 7426360

Kontoverbindung
Spenden für die Kirchengemeinde
Ev. KKV Prign.-Havelland-Ruppin
IBAN: DE61 5206 0410 1003 9099 13
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck: KG Groß Glienicke RT1011

Der Schlüssel zum

Gästehaus Rehbein

BED & BREAKFAST

Ankommen. Wohlfühlen. Gut schlafen.

Ihr Zuhause auf Zeit... in Calbe (Saale)



Ob Geschäftsreise, Kurzurlaub oder Besuch bei Familie und Freunden – im **Gästehaus Rehbein** wohnen Sie zentral, gemütlich und unkompliziert.

Unsere liebevoll eingerichteten Zimmer bieten Ihnen alles, was Sie für einen angenehmen Aufenthalt brauchen – inklusive Frühstück für einen entspannten Start in den Tag.

Jetzt Zimmer anfragen & wohlfühlen!

- zentrale Lage in Calbe (Saale)
- gemütliche, gepflegte Zimmer
- inklusive Frühstück
- persönliche, herzliche Atmosphäre

„Treffpunkt Mode” Rehbein
Mode für jeden Anlass -
schauen Sie gerne vorbei!

Mode & Gästehaus Rehbein
Schlossstraße 109 · 39240 Calbe (Saale)
Telefon: 039291 / 2883 · Mobil: 0152/04504805
service@gaestehaus-rehbein.de · www.gaestehause-rehbein.de

Bericht der Ortsvorsteherin Birgit Malik und Rebecca Freudl
Juni 2026

Liebe Groß Glienicker, anbei finden Sie den aktuellen Ortsvorsteherbericht, und er ist dieses Mal wirklich sehr lang geworden. Aber es fiel mir sehr schwer, auszuwählen, zu kürzen und auch wegzulassen. Lesen Sie selbst!
Am **01.06.** öffnete unser **Bürgerbüro** seine Türen zum zweiten **Kaffeeklatsch** in diesem Jahr. Mit dabei war Iris Dumler mit Honig aus Groß Glienicke. Vielen Dank an Freda von Heyden-Hendricks für Kaffee und Kuchen, an Steffen Schildberg für das leckere Eis und an Christa Esselborn für die Werbung und die Bestuhlung (Bürgerbüro: Bürgersprechstunde | Groß Glienicke). Wir laden zum **dritten Kaffeeklatsch** im Jahr 2026 ein: am **13.07. stehen ab 17 Uhr Kaffee, Kuchen und Eis** bereit, herzliche Einladung!



Für das Bürgerbüro gibt es kreative Neuzugänge: Stoffkunst von Roswitha Kölpin, DANKE! (Fotos Helmut Völker, Iris Dumler)

Am 09.06. fand ein Treffen einiger Aktiver des Formats „Gemeinsam Grenzenlos“ im Vereinsheim der Sportfreunde Kladow e.V. statt (aus Groß Glienicke waren Gregor Ryssel, Gerd Frohberg und Birgit Malik dabei). Wie können wir gemeinsam rings um den Groß Glienicker See sportlich agieren? Gerade Sport verbindet über Grenzen hinweg.



Das Sommerfest der SG Rot-Weiß Groß Glienicke e.V. am 06.06. war ein voller Erfolg, zeigte mit wie viel Spaß Groß und Klein dabei sind, wenn es um das Thema Sport geht. Der SportClub 2000 Groß Glienicke e.V. lädt zum **Inselschwimmen am 05.07**. und zum **Zwei-Seen-Lauf am 30.08**. ein. Der Motorsportclub Groß Glienicke e.V. richtet die **Motocross Landesmeisterschaften am 04. + 05.07.** aus. Verfolgen Sie alle sportlichen Informationen zum Beispiel hier www.gross-glienicke.potsdam.de/veranstaltung/sport-sommerfest-der-sportfreunde-kladow oder direkt auf den Web-Seiten der Sportvereine rings um den Groß Glienicker See.
Und noch ein paar Worte zur **Seniorenarbeit im Begegnungshaus: Jeden ersten Mittwoch im Monat findet das Seniorenfrühstüc**k statt (https://begegnungshaus-ev.de/senioren/seniorenfruhstuck/), liebevoll vorbereitet unter der Leitung von Hildegard Schumann. Ein ganz besonderer Höhepunkt war auch in diesem Jahr wieder ein gemeinsamer Tagesausflug. Dieses Mal ging es am 12.06. mit Wörlitz Tourist in den sagenhaften Spreewald. Die Gäste dieser super vorbereiteten Bustour konnten Lübbenaus Kirche, Museum, Spargel, Gurken und Meerrettich genießen.



Weitere Stationen waren die Schinkelkirche in Straupitz und eine Kahnfahrt ab Schlepzig. Der Wettergott hat die Reisenden nicht im Stich gelassen, es gab nur wenige Regentropfen. Ein großes Dankeschön an das Team des Groß Glienicker Begegnungshaus e.V.!

Die „Weiße Tafel“ bringt Nachbarn zusammen. Nach dem gelungenen Auftakt im vergangenen Jahr lädt die Gewerbegemeinschaft Groß Glienicke gemeinsam mit dem Begegnungshaus erneut zur „Weißen Tafel“ ein. Am Sonntag, 5. Juli 2026, von 15:00 bis 18:00 Uhr verwandelt sich die Mauergedenkstätte am Groß Glienicker See (Nord) in einen Ort der Begegnung, des Austauschs und der Gemeinschaft. In entspannter sommerlicher Atmosphäre sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, gemeinsam zu essen, miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen. Tische, Bänke, Getränke und Geschirr werden bereitgestellt. Wer möchte, erscheint in weißer Kleidung und bringt eine kleine süße oder herzhafte Speise zum Teilen mit. Die Veranstaltung richtet sich an Menschen aller Generationen und möchte Nachbarschaft und Zusammenhalt in Groß Glienicke stärken. Anmeldungen sind bis zum 25. Juni möglich.
Wann: Sonntag, 5. Juli 2026, 15:00–18:00 Uhr
Wo: Mauergedenkstätte am Groß Glienicker See (Nord)
Teilnahme nur mit vorhergehender Anmeldungen möglich: Telefonisch im Begegnungshaus unter 033201–20964



Ortsteilreferentin: Ab September haben wir auch eine explizite Ortsteilreferentin, die sich um die Belange in unseren Ortsteilen kümmert. Die Kollegin, welche jetzt noch an anderer Stelle im Hause beschäftigt ist, begleitet die Oberbürgermeisterin Noosha Aubel schon jetzt zu den Terminen. In Groß Glienicke wird die Oberbürgermeisterin Anfang Juli zu Gast sein.

Die Sprechstunde der Ortsvorsteherin findet meist **montags von 18-19 Uh**r statt, aber in den Sommerferien nur bei Bedarf. Gern können Sie daher per e-mail (ortsvorsteher-gg@potsdam.de) Ihr Anliegen mitteilen und/oder einen Termin vereinbaren, um den Ortsbeirat zu erreichen.
Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 15.09.2026 im Begegnungshaus statt. Antragsschluss ist der 31.08.2026 (www.gross-glienicke.potsdam.de/ortsbeiratssitzungen).
Alle Ortsvorsteherberichte können hier nachgelesen werden: www.gross-glienicke.potsdam.de/berichte

Herzlichst Birgit Malik

Der Ortsbeirat Groß Glienicke lädt ein zum

OPEN-AIR-KINO
auf der Badewiese
22.08.2026 | 19:30 Uhr



TRAUMFABRIK
Deutschland 2019

Eine romantische Liebesgeschichte vor dem Hintergrund des Mauerbaus.

Emil arbeitet im Sommer 1961 als Komparse im traditionsreichen DEFA-Studio Babelsberg. Während der Dreharbeiten zu einer deutsch-französischen Filmproduktion verliebt er sich in das Tanzdouble Milou. Doch mit dem Bau der Berliner Mauer werden die beiden plötzlich getrennt. Emil entwickelt einen mutigen Plan, um die französische Filmcrew zurück nach Babelsberg zu holen – und Milou wiederzusehen.

Mit Dennis Mojen, Emilia Schüle, Heiner Lauterbach, Michael Gwisdek und Nikolai Kinski

*Das Team des neuen **Pavillons Pink Pearl** auf der Badewiese steht mit einem schmackhaften kulinarischen Angebot für die Betreuung der Gäste bereit.*





Nach einem langen und erfüllten Leben hat uns unsere Mutter, Oma und Uroma kurz vor Vollendung ihres 100. Geburtstages für immer verlassen.

Annelies Laude

geb. Quietzsch

*26.07.1926 † 09.06.2026

In Liebe und Dankbarkeit
Im Namen der Familie
Pia Sohr geb. Laude

Wir danken ausdrücklich allen, die sie auf ihrem Lebensweg mit Interesse begleitet und sich liebevoll um sie gekümmert haben.

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 10.07.2026 um 13:00 Uhr auf dem Ev. Friedhof Groß Glienicke, Glienicker Dorfstr. 12 in 14476 Groß Glienicke, statt.

Von Beileidsbekunden am Grab bitten wir abzusehen.

TREFFpunkt KINO - der besondere Film

GREEN VISIONS auch in Groß Glienicke

Vom 28. – 31. Mai fand das 3. Filmfestival GREEN VISIONS POTSDAM für nachhaltiges Leben unter der Leitung von Dieter Kosslick statt.



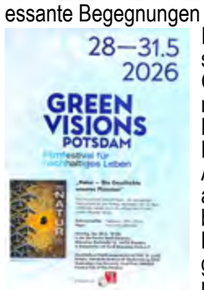
Foto © Peter Himsel, Green Visions Potsdam 2026

„… 24 Filme zeigten eine Welt, die faszinierend, fragil und wunderschön ist. Zugleich vermittelten mehr als 40 internationale Künstler:innen, Wissenschaftler:innen und Expert:innen im lebendigen Dialog mit dem Publikum Wissen und Hoffnung im Angesicht des Klimawandels. …

… Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Kultur und Umwelt und internationale Gäste aus Großbritannien, Irland, Polen, Dänemark, Deutschland und der Schweiz bereicherten mit faszinierenden Filmen und beeindruckendem Engagement das Festival, sowie das neugierige Potsdamer Publikum. …“

„GREEN VISIONS POTSDAM 2026 und die Verleihung des Klimapreises belegen erneut, welche Kraft das Interesse und Engagement von Menschen entfalten können: Das nachhaltige Filmfestival, getragen von Filmen, Wissenschaft sowie einem Markt für nachhaltiges Leben, hat sich in Potsdam fest als sinnstiftende Veranstaltung etabliert“, äußerte Bernd Rubelt, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt der Stadt Potsdam.

Im Rahmen des Festivals GREEN VISIONS hatte unser Team von FILME UND IHRE ZEIT am 30.06. in Groß Glienicke interessante Begegnungen und Gespräche.



In Kooperation mit dem Festival präsentierten wir in unserer Dorfkirche von Groß Glienicke den einzigartigen Dokumentarfilm von Yann Arthus-Bertrand NATUR – DIE GESCHICHTE UNSERES PLANETEN.

Anhand spektakulärer Bilder, weltweit aufgenommen von Drohnenpiloten, beschrieb dieser Film das Epos des Lebens, von den kosmischen Ursprüngen bis zu den aktuellen Herausforderungen. Es ist der dringende Appell, das gestörte Gleichgewicht zwischen menschlichem Fortschritt und dem Erhalt der Erde wieder herzustellen. Von einem Gefühl der Angst über den drohenden Verlust unserer Lebensgrundlagen ergriffen, stellte der Regisseur Yann Arthus-Bertrands im Film die Frage: „Warum handeln wir nicht?“

Mit Frau Prof. Dr. JUDITH SCHICKS, Leiterin der Arbeitsgruppe ‘Solid-Fluid Interactions’ beim GeoForschungsZentrum Potsdam hatten wir nach dem Film die Möglichkeit die Herausforderungen zu diesem großen Thema zu hinterfragen. Das Gespräch moderierte mit viel Empathie und Sachverstand die Managerin des Büros der UNESCO Creative City of Film Potsdam - Frau LISA NAWROCKI.



Foto © Filme und ihre Zeit / GGK



Im Gespräch mit Lisa Nawrocki und Prof. Dr. Judith Schicks

Passend zum Thema schloss sich am 31.05. im Filmmuseum Potsdam eine Gesprächsrunde zum Demokratieverständnis und der Frage, ob seitens der Bundesregierung genug für den Schutz unserer Natur getan wird, an.

Der generationsübergreifende Dialog zwischen Gesprächsteilnehmer:innen von friday for future bis Atomkraft Gegnerinnen der 90er wurde durch den Film TROP CHAUD - KLIMASENIORINNEN VS. DIE SCHWEIZ von Benjamin Weiss eingeleitet. Auf der Suche nach Konfliktlösungen war für uns der Austausch lebendig, herausfordernd und spannend.

Das Gespräch moderierte Frau Dr. SIMONE LEINKAUF, Geschäftsführerin proWissen Potsdam e.V.



Teilnehmer:innen des Demokratiegespräches
Foto © Peter Himsel, Green Visions Potsdam 2026

Die 4. Ausgabe von GREEN VISIONS POTSDAM findet vom 27. bis 30. Mai 2027 statt. Es lohnt sich den Termin langfristig vorzumerken – wir sind gespannt.

Wer Interesse an der Mitgestaltung unserer Filmreihe FILME UND IHRE ZEIT hat, ist in unserem Kreis herzlich willkommen. Für die umfangreiche Unterstützung danken wir ganz herzlich.



Foto © Hope Production Calt Production

Mit freundlichen Grüßen
– es bleibt spannend!

Holger Fahrland
Projektleiter
Filme und ihre Zeit / GGK

Bürgerinitiative Potsdamer Norden begrüßt Beschluss zum Landschaftsschutzgebiet „Havelseen“

Die Bürgerinitiative Potsdamer Norden begrüßt die Entscheidung der Potsdamer Stadtverordnetenversammlung, den Beschluss des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität (KUM) zur Prüfung eines Landschaftsschutzgebietes „Havelseen“ im Potsdamer Norden zu bestätigen. Demnach soll die Stadt Potsdam sich nun mit der Frage befassen, ob das naturschutzfachlich wertvolle Gebiet im Potsdamer Norden, in dem sich zahlreiche Lebensräume mosaikartig aneinanderreihen und in dem seltene Tierarten leben, unter Schutz gestellt werden kann.



Natur in Uetz (© Landeshauptstadt Potsdam)

Mit der heutigen Entscheidung stellen sich die Potsdamer Stadtverordneten deutlich hinter die Schutzwürdigkeit der Landschaft im Potsdamer Norden. Die Bürgerinitiative wertet dies als wichtiges Signal für den Erhalt eines wertvollen Natur- und Erholungsraumes, der seit Jahren durch den geplanten Bau einer Autobahnraststätte bedroht ist.

„Die Entscheidung zeigt, dass die Stadt Potsdam die besondere Bedeutung dieser Landschaft anerkennt – nicht nur als potenzielle Fläche für Infrastrukturprojekte, sondern als schützenswerten Naturraum mit hoher ökologischer Bedeutung“, erklärt Silke Beckedorf, eine Sprecherin der Bürgerinitiative.

Die Initiative dankt allen unterstützenden Fraktionen, insbesondere der Fraktion Die Linke für die Einbringung und das beharrliche Weiterverfolgen des Antrags, namentlich den Stadtverordneten Tina Lange, Anjamarie Günther und Michél Berlin.

Das Gebiet zwischen Paaren, Satzkorn und Kartzow zeichnet sich durch eine außergewöhnlich vielfältige Kulturlandschaft mit Feuchtgebieten, alten Obstwiesen, Gewässern, Moorbereichen und hochwertigen Böden aus. Es ist Lebensraum zahlreicher geschützter Tierarten und bildet eine wichtige Verbindung zwischen bestehenden Schutzgebieten. Dort leben Fischadler, Kiebitz, Feldlerche und Kranich, und auch auf den Resten der Apfelwiesen, die in DDR-Zeiten zum „Havelländischen Obstanbaugebiet“ zählten, tummeln sich heute zahlreiche Arten.

Die Bürgerinitiative Potsdamer Norden setzt sich seit mehr als fünf Jahren für den Schutz der Natur- und Kulturlandschaft im Potsdamer Norden und gegen den Bau der geplanten Raststätte Havelseen an der A10 ein. „Wird dieses Projekt tatsächlich realisiert, würde das den Naturraum nachhaltig zerstören“, sagt Beckedorf. Eine sinnlose Überbauung hochwertiger Ackerböden in dieser Landschaft dürfe es nicht geben, vor allem, da es mit der nur wenige Fahrminuten entfernten Raststätte Wolfslake bereits eine etablierte Alternative gibt. Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens brachte die Initiative umfangreiche naturschutzfachliche Einwendungen ein und engagiert sich seither kontinuierlich für den Erhalt des Gebietes.

In der heutigen Entscheidung der Stadtverordnetenversammlung sieht die Bürgerinitiative einen wichtigen politischen Rückenwind für den weiteren Schutz der Landschaft. Sie bietet für den Fortgang des Verfahrens ihre Unterstützung an.

Bec

Literatur mit Tradition

Literatur-Kollegium Brandenburg e.V. (LKB) veranstaltet die 9. Nacht der Poesie im Garten des Museums Alexandrowka



Potsdam. Auch in diesem Jahr wird das traditionelle Literatur-Event des Literatur-Kollegiums Brandenburg e.V. in Zusammenarbeit mit dem Museum Alexandrowka in Potsdam, „mit freundlicher Unterstützung durch die Mittelbrandenburgische Sparkasse“ stattfinden.

Im vergangenen Jahr nahmen rund 160 Gäste an der Veranstaltung teil. Die 9. Nacht der Poesie ist für den 8. August um 18:30 Uhr im Garten des Museums, Russischen Kolonie 2 geplant.

Autorinnen und Autoren werden an diesem Abend Prosa und Lyrik vorstellen; das Publikum wird seine Favoriten wählen, die zum Abschluss mit dem **Potsdamer Publikums-Literaturpreis** ausgezeichnet werden. Der **Preis wird von Siegfried Grube gestiftet.** Dazu gibt es einen Büchertisch und ein gastronomisches Angebot des Museums.

Der Abend steht im Zeichen des 100. Geburtstages von Ingeborg Bachmann. So wurde das Motto: „Pfeil der Zeit“ in Anlehnung eines ihrer Gedichte gewählt. Die Potsdamer Musikerin Silke Haase wird mit Saxofon und Klarinette zu einem ganzheitlichen Erlebnis beitragen.

Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite **www.literaturkollegium.de** sowie auf Facebook, Instagram und YouTube. „Literaturfreunden, die sich für die Arbeit des LKB oder den Verein interessieren, wird die aktuelle **Anthologie mit dem Titel: Sieben Nächte der Poesie in Potsdam** empfohlen, die im Buchhandel oder beim Verein erhältlich ist“. In diesem Band stellensich zahlreiche Autorinnen und Autoren des Vereins vor, die an den jährlichen Begegnungen mit dem Publikum teilnahmen und den Garten des Museums Alexandrowka als einen wunderbaren Ort der Inspiration erlebbar machten.“

Literatur-Kollegium Brandenburg e.V.
Ute Apitz

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger
Facharzt für Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren Akupunktur Ganzheitliche Orthopädie
Chinesische Medizin Applied Kinesiology® Musikermedizin
Praxis Potsdam
Praxis Berlin
Dozent der Forschungsgruppe Akupunktur
Diplomate Int. College of Applied Kinesiology

Ihre Werbung im HEVELLER - 0178 / 198 65 20

Glaswerkstatt Gottschalk
Familientradition seit 1845
Inh. Anja Gottschalk
Köthener Straße 19
06385 Aken/Elbe
Telefon: 034909 / 82033
www.glaswerkstatt-gottschalk.de

Physiotherapie
Martina Kaspers
Termine nach Vereinbarung
Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke
Physio 033201 / 20776
033201 / 20785

Logopädie im Pavillon
Christina Tschirpke
Logopädin & klinische Lerntherapeutin
Tel. 033201 - 239999 · Tel. 01520 - 2773771
Triftweg 7 · Glienicker Dorfstraße 15
14476 Groß Glienicke (See Center) · www.logopaedie-tschirpke.de

Lars Bresse
Zahnarztpraxis Bresse
Lars Bresse - Zahnarzt
Marquardter Straße 1
14476 Potsdam, OT Fahrland
info@zahnarzt-bresse.de
www.zahnarzt-bresse.de
033208 52102
Wir suchen und bilden aus:
Zahnmedizinische/r
Fachangestellte/r
ZFA; Zahnmedizinische/r
Prophylaxeassistent/in ZMP
Dentalhygieniker/in DH.
Mo - Do 8.00 - 18.00 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr

STK BAU
Philipp Klein
Straßen- und Tiefbau
Straßenbaumeisterbetrieb
Ketziner Straße 122,
14476 Potsdam, OT Fahrland
Hofgestaltung
(z.B. mit Natursteinpflaster)
Straßenbau, privater Wegebau
Erd- und Tiefbau
Rohrleitungsbau
Entwässerung
und Sickeranlagen
Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau
www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 220 645 Fax: 033208 / 220 646 Mobil: 0173 / 912 77 40

Der Tag, an dem das Wasser zu sprechen schien…



Mia stand barfuß am Schwimmteich und hielt plötzlich ganz still. Auf dem Wasser erschienen überall kleine Kreise — erst einer, dann zwei, dann ganz viele. Es sah aus, als würde es regnen. Doch über ihr war der Himmel blau, und die Sonne glitzerte warm zwischen den Bäumen hindurch. „Oma!“, rief Mia erstaunt. „Es regnet im Wasser!“ Oma trat lächelnd neben sie und schaute auf die tanzenden Kreise. „Nein“, sagte sie leise, „das Wasser erzählt heute nur seine Sommergeschichten.“

Mia kniff die Augen zusammen. Erst jetzt bemerkte sie die kleinen Tiere über der Oberfläche. Winzige Insekten huschten blitzschnell über das Wasser, andere tauchten kurz hinein und verschwanden wieder. Jedes Mal entstanden neue Kreise, die langsam größer wurden und sich miteinander vermischten. „Das sind Wasserläufer und kleine Flugtiere“, erklärte Oma. „Manche berühren das Wasser nur ganz kurz mit ihren Beinchen oder Flügeln. Und genau dadurch entstehen diese kleinen Wellen.“

Mia beobachtete fasziniert, wie die Kreise immer weiter wanderten. Ganz hinten am Schilf schimmerte eine blaue Libelle in der Sonne, und irgendwo quakte ein Frosch. Der warme Wind strich sanft über das Wasser und bewegte die langen Gräser am Ufer.

„Weißt du“, sagte Oma leise, „manchmal muss man ganz still werden, damit man merkt, wie lebendig die Welt eigentlich ist.“

Mia nickte. Dann setzte sie sich vorsichtig ins Gras und schaute weiter auf die kleinen Wasserkreise, die tanzten, als würden sie geheime Zeichen malen. Und plötzlich hatte sie das Gefühl, dass der Sommer voller Geschichten war — man musste nur genau genug hinschauen. ♥

Wenn Wasserkreise tanzen…

Das Leben am Wasser.



An Teichen und Seen gibt es im Sommer viel zu entdecken. Vielleicht siehst du Schwalben oder Libellen dicht über dem Wasser fliegen, während Fische unter der Oberfläche zwischen Wasserpflanzen hindurchschwimmen. Auf dem Wasser laufen Wasserläufer mit ihren langen Beinchen scheinbar mühelos über die Oberfläche. Wenn du ganz still bist, entdeckst du vielleicht sogar eine Entenfamilie.



Hast du schon einmal darauf geachtet, dass die männlichen Enten oft viel bunter aussehen als die Weibchen? Das hilft den Entenmüttern dabei, sich mit ihrem braunen Gefieder besser im Schilf zu verstecken, während sie ihre Eier ausbrüten oder auf ihre Jungen aufpassen. Schau doch beim nächsten Spaziergang einmal ganz genau hin: Welche Tiere kannst du über dem Wasser entdecken — und welche leben darunter? ♥

Wer quakt denn da?

An warmen Sommerabenden hört man an Teichen und Weihern oft Frösche quaken. Ihre großen Rufkonzerte beginnen zwar meistens schon im Frühjahr zur Laichzeit, doch auch im Sommer lassen sich viele Frösche noch hören. Mit ihren Lauten verständigen sie sich untereinander, und über dem Wasser tragen die Geräusche besonders weit. Wenn du an einem Sommerabend einmal ganz still am Wasser sitzt, kannst du vielleicht entdecken, aus welcher Richtung die einzelnen Stimmen kommen.





Sommerabend am Teich…

Im Schilf erklingt ein Froschkonzert,
Libellen fliegen unbeschwert.
Kleine Wasserkreise zieh'n
dort, wo Wasserläufer flieh'n.
Und überm Teich im Abendlicht
erzählt der Sommer seine Geschicht'.

Joghurt-Beeren-Eis am Stiel



Du brauchst:
300 g Naturjoghurt, eine Handvoll Erdbeeren oder Himbeeren, etwas Honig, kleine Eisförmchen oder Pappbecher und Holzstiele.

So geht's:
Wasche die Beeren und zerdrücke sie vorsichtig mit einer Gabel oder püriere sie fein. Verrühre die Früchte mit dem Joghurt und süße die Mischung nach Belieben mit etwas Honig. Fülle alles in kleine Eisförmchen oder Becher und stecke die Holzstiele hinein. Danach kommt das Eis für einige Stunden ins Gefrierfach, bis es schön fest geworden ist.

Tipp: Besonders hübsch sieht das Eis aus, wenn kleine Fruchtstücke sichtbar bleiben. Kurz vor dem Essen die Förmchen mit warmen Händen anwärmen — dann lässt sich das Eis leichter herausziehen.

Rätsel: Wer bin ich?

Ich flitze übers Wasser hin,
ganz leicht und schnell —
fast wie im Wind.
Ich sinke nicht, das ist der Clou,
mit meinen Beinchen
tanz ich im Nu.

a) Ein Frosch
b) Ein Wasserläufer
c) Ein Fisch



Auflösung: Juni-Ausgabe:



Gesucht wurde das Glühwürmchen — ein kleiner Käfer, der an warmen Sommerabenden leuchtend durchs Gras tanzt. ♥



RECHTSANWÄLTIN
Sabine Lutz
Ihre Anwältin vor Ort in Groß Glienicke
• Familien - Eherecht
(Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt, u.a.)
• Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitrecht

Anwaltskanzlei Berlin
Savignyplatz 6,
10623 Berlin-Charlottenburg
Bus: M48 - X34 . S3 S5 S7 S9 . Savignyplatz

Zweigstelle Potsdam
Seepromenade 32,
14476 Potsdam-OT Groß Glienicke
Bus: 638 Friedrich-Günther-Park

Fon 030 854 05 260
Fax 030 854 05 265
info@anwaltskanzlei-lutz.de
www.anwaltskanzlei-lutz.de

MRA DACHBAU
MANUEL RAMISCH
Mittelstraße 19 • 39240 Klein-Rosenburg
039294 / 58 39 67 0177 / 70 94 315
dach_ramisch@yahoo.de

Michael Schmidt
Elektromeister
Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449
info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de
Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

Ihr Recht in guten Händen

• Immobilien- und Mietrecht
• Arbeitsrecht
• Verkehrsrecht
• Vertragsrecht
• Verwaltungsrecht
• Familien- und Erbrecht
Rechtsanwältin
Brigitte Sell-Kanyi
Kanzlei Potsdam
Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam/OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 61
Kanzlei Berlin
Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10
E-Mail: info@kanzlei-sell-kanyi.de
www.kanzlei-sell-kanyi.de
Mo, Die, Do: 9.30 - 18.00 Uhr Mi und Fr: 9.30 - 15.30 Uhr


Alltagsbegleitung
"petit souci"
Unser Angebot
• Entlastungsleistungen bei Pflegegrad
(Direkte Abrechnung mit diversen Pflegekassen)
• Verhinderungspflege
• Gartenarbeiten
• Haushaltsreinigung (mit und ohne Pflegegrad)
• Hausmeisterdienste
• IT-Dienstleistungen
Vom LASV zertifiziertes unternehmen nach §45a/b und 39 SGB XI
☎033201 / 31148
Mandy Plewnia Dienstleistungen
An der Kirche 151 • 14476 Potsdam (Groß Glienicke)
Erreichbarkeit: MO - FR v. 8 - 18 Uhr • SA v. 8 - 12 Uhr
www.plewnia-dienstleistungen.de



www.seelke.de
AutoService SEELKE in SEEBURG
Tel. 033201/21080


Leistungsumfang des Inspektionspaketes 2
• Inspektion nach Herstellervorgaben
• Kleinmaterial
• Wagenwäsche (nur PKW)
• Motorwäsche
Van, SUV, BUS oder Transporter: 10,00 € Aufschlag
Wohnmobile: 20,00 € Aufschlag
ab 109,95 €





Gefüllte Champignons mit Kräuter-Fladenbrot vom Grill

Zutaten für 4 Personen

Für die Champignons:
- 12 große Champignons
- 200 g Frischkäse
- 1 kleine Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe
- 2 EL gehackte Petersilie
- 2 EL Schnittlauch
- Salz und Pfeffer
- etwas geriebener Käse

Für das Fladenbrot:
- 500 g Weizenmehl
- 1 Würfel Hefe (42 g)
- 300 ml lauwarmes Wasser
- 2 EL Olivenöl
- 1 TL Zucker & 1 TL Salz
- etwas grobes Meersalz frische Kräuter nach Geschmack

Zubereitung:

Die Hefe zusammen mit Zucker im lauwarmen Wasser auflösen und etwa zehn Minuten ruhen lassen. Anschließend mit Mehl, Salz und Olivenöl zu einem geschmeidigen Teig verkneten. Den Teig abgedeckt etwa eine Stunde gehen lassen. In der Zwischenzeit die Champignons putzen und die Stiele vorsichtig herausdrehen. Zwiebel, Knoblauch und die Pilzstiele fein hacken und mit Frischkäse, Petersilie und Schnittlauch vermengen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und die Pilzköpfe damit füllen. Nach Belieben etwas geriebenen Käse darüberstreuen.

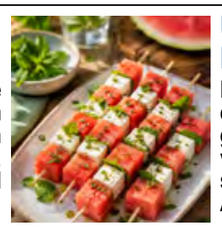


Den aufgegangenen Teig zu einem großen Fladen formen, mit den Fingerspitzen leicht eindrücken und mit etwas Olivenöl bestreichen. Mit grobem Meersalz und frischen Kräutern bestreuen. Das Fladenbrot bei mittlerer Hitze auf dem Grill von beiden Seiten goldbraun backen. Gleichzeitig die gefüllten Champignons in einer Grillschale etwa 10 bis 15 Minuten grillen, bis sie weich sind und die Füllung leicht gebräunt ist. Zusammen serviert ergibt sich ein leichtes Sommergericht, das hervorragend zu lauen Grillabenden passt..

Guten Appetit!

Tipp: Natürlicher Mückenschutz am Grill

Lavendel, Rosmarin, Zitronenmelisse und Minze sind nicht nur aromatische Küchenkräuter. Auf dem Gartentisch oder in kleinen Töpfen rund um den Sitzplatz verströmen sie einen angenehmen Duft, den viele Insekten meiden. So wird der Grillabend oft ein Stück entspannter – ganz ohne Chemie.



Und zur Erfrischung beim Grillen: Melonen-Feta-Spieße

Melone und Feta in mundgerechte Würfel schneiden und abwechselnd auf Spieße stecken. Mit fein gehackter Minze bestreuen und kurz vor dem Servieren leicht kühlen. Die süß-salzige Kombination sorgt an heißen Sommertagen für eine erfrischende Abwechslung zum klassischen Grillbuffet.



DR. S.V. BERNDT
RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19
14476 POTSDAM/
GROß GLIENICKE
Tel.: 033201 - 44 47 90
Fax: 033201 - 44 47 91
Funk: 0163 - 728 88 22
www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte
- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkt:
- Steuerrecht



Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de

24h Terminvereinbarung
030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung

Blumen Buba

Blütenzauber im Frühsommer

FARBEN, DIE DEN SOMMER BEGRÜSSEN.

Entdecken Sie jetzt unsere große Auswahl an Sommerblumen, Stauden und liebevoll ausgewählten Pflanzen für Balkon, Terrasse und Garten.









ÖFFNUNGSZEITEN
Montag – Samstag 09.00 – 19.00 Uhr
Alle Sonntage 10.00 – 17.00 Uhr
An allen Feiertagen geöffnet
wie Sonntags

GARTENBAU BUBA
Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam
OT Groß Gienicke

Bei uns wird QUALITÄT großgeschrieben.
033208 / 207 99
033208 / 207 40
info@blumenbuba.de
info@blumenbuba.de